

Genosse Scharf verstorben

Am 31. Mai verstarb Genosse Adolf Scharf, Maschinenmeister im Heizhaus des Klinikums. Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte der Witwe ein Beileidsschreiben. In dem vom 2. Sekretär, Harri Heyne, unterzeichneten Schreiben heißt es u. a.: „Die Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität verliert in Genossen Adolf Scharf einen stets einsatzbereiten Kämpfer für die Sache der Arbeiterklasse, der seine Kräfte und Fähigkeiten für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei beim Aufbau des Sozialismus in der DDR einsetzte.“

Notizen

Mitteilung der UB

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Umzug der gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen der Karl-Marx-Universität und der damit verbundenen Umsetzung der Literatur muß die Univeritätsbibliothek ab 30. Mai für die Dauer von drei bis vier Wochen Benutzungseinschränkungen vornehmen. Öffnungszeiten: Lesesaal: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Sonnabend von 9 bis 12 Uhr. Katalogsaal: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Sonnabend von 9 bis 12 Uhr. Ausleiher: Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sonnabend von 9 bis 12 Uhr.

Ernennungen

Der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Gerhard Winkler, ernannte mit Wirkung vom 1. Juni Doz. Dr. Kurt Renner zum Direktor für Kader der Karl-Marx-Universität. Gleichzeitig dankte er Doz. Hubert Watzreck, der eine leitende Tätigkeit an der Ingenieurhochschule Zittau aufnimmt, für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit.

Promotionen

Promotion A: Eva-Maria Hillmann, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, 15. Juni, 11.30 Uhr, Fachbereich Musikwissenschaft, 701, Täubchenweg 2 c, Hörsaal. Das Massenlied - Begriff, Geschichte, Analysen: dargestellt am Liedgut 1945 bis 1970. Jenny Junghans, approb. Ärztin, Bereich Medizin, 14. Juni, 15 Uhr, Sitzungssaal des Bereiches, 701, Liebigstraße. Untersuchungen über die Entwicklung des Nystagmus in der postnatalen Ontogenese des Kaninchens bei per- und postrotatorischer Reizung bzw. bei sinusförmigen Drehbewegungen. Jürgen Kardaetz, Sektion Wirtschaftswissenschaften, 13. Juni, 14 Uhr, 701, Schillerstr. 5, II. Etage, Zi. 7. Probleme und Methoden der Anwendung von Koeffizienten der Grundfunktionsreproduktion in dynamischen Strukturmodellen. Lofbar Läßisch, Sektion Chemie, 7. Juni, 13 Uhr, 701, Liebigstr. 18, Hörsaal III. Untersuchungen zur Trennung von Blutgemischen aus erdalkali- und silbermodifizierten Molekularsieben des A-Typs. Eva-Maria Patzschke, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, 13. Juni, 10 Uhr, Fachbereich Musikwissenschaft, 701, Täubchenweg 2 c, Hörsaal. Gruppenmusiktherapie in der Psychiatrischen Klinik. Mit Untersuchungen zur Musikrezeption. Armin Schlieker, Sektion Mathematik, 1. Juni. Mathematische Fragen eines Ausgleichs zwischen Input- und Outputseite der Volkswirtschaft. Christa Seifert, Sektion Philosophie/WK, Mittwoch, 13. Juni, 13 Uhr, 701, Peterssteinweg 2, Raum 258. Philosophische Probleme der Einheit von sozialistischer Ideologie und Wissenschaft bei der Lenkung und Leitung von Bewußtseinsprozessen (Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der elektronischen Datenverarbeitung bei der Leitung der Bewußtseinsentwicklung). Winfried Stange, Sektion Philosophie/WK, 13. Juni, 15.15 Uhr, 701, Peterssteinweg 2, Raum 258. Bedürfnisse und Ideologie. Eine philosophische Untersuchung zur ergänzenden Rolle der sozialistischen Ideologie bei der Entwicklung der sozialistischen Bedürfnisse.



EINE AUSSTELLUNG mit Druckgrafiken, Handzeichnungen und Grafiken des Leipziger Malers Baldwin Zetti (2. v. l.) wurde im Haus der Wissenschaftler eröffnet.

Kupferstich „Der Arzt“ an Hochschulgruppe überreicht

Auch künftig Vergabe von Auftragswerken - Möglichkeiten, streitbare Gespräche zu entwickeln

(UZ-Korr.) In einer festlichen Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Grafiksammler am 29. Mai im „Haus der Wissenschaftler“ übergab der Leipziger Grafiker Baldwin Zetti (geb. 1942) seinen Kupferstich „Der Arzt“ an den Vorsitzenden der Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR, Prof. Dr. Czok. Das grafische Blatt war im Auftrag der Leipziger Hochschulgruppe entstanden. Der Abend bildete zugleich den Abschluß einer mehrmonatigen fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und einer Menschengruppe, die dem Grafiker als gesellschaftlicher Berater zur Seite stand. Ihm gehörten u. a. Prof. Dr. Czok, Prof. Dr. Schulze, der Grafiker K. G. Hirsch und der Kustos der Kunstsammlungen der Karl-Marx-Universität, Behrends an. In derartigen Aufträgen, die auch künftig vergeben werden sollen, erblickt die Hochschulgruppe eine Möglichkeit, junge Künstler in ihrer

Entwicklung fördernd zu helfen und zugleich ein streitbares Kunstgespräch unter ihren Mitgliedern zu entwickeln. So wurde an diesem Abend auch eine kleine Ausstellung von Kupferstichen, Handzeichnungen und Aquarellen B. Zetti's eröffnet, die bis Mitte Juli besichtigt werden kann. Sie vermittelt einen Blick in das bisherige Werk des Künstlers, der 1969 sein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst als Schüler Prof. G. K. Müllers beendete und seither freischaffend tätig ist. Ein besonderes Vergnügen für den Besucher ist, daß die Ausstellung sowohl die vorbereitende Zeichnung für das Auftragswerk zeigt als auch die Kupferplatte, den Druckstock. An ihm kann er Feinheiten des Technischen studieren und erfahren, daß Härte und Schärfe der Linie ebenso metallisch sind, wie Geschmeidigkeit und Glanz. R. Behrends, Kustos

Studentenkonferenz der Agrarpädagogik

(UZ-Korr.) Unter dem Thema „Die marxistisch-leninistische Agitation und Propaganda als immanenter Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit“ fand kürzlich eine FDJ-Studentenkonferenz des Fachbereiches Agrarpädagogik statt. Dazu hatte das 1. Studienjahr die Schrift des sowjetischen Pädagogen Kalinin „Über die kommunistische Erziehung der Jugend“ studiert. Im Referat, durch einen Vertreter des 2. Studienjahres, wurde über die Anwendung didaktischer Prinzipien bei der Verwirklichung der Agitations- und Propagandarbeit berichtet. Dabei konnten erste Erfahrungen

aus den FDJ-Studienjahren vermittelt werden. Das 2. Studienjahr nahm eine Auswertung der Agitations- und Propagandarbeit in den unterrichtspraktischen Übungen vor. Das 4. Studienjahr bot grundsätzliche Aspekte zur klassenmäßigen Erziehung dar und erklärte spezielle Methoden der klassenmäßigen Erziehung. In der anschließenden Diskussion wurden u. a. Probleme erörtert, die bei der Durchführung des FDJ-Studienjahres und in unterrichtspraktischen Übungen entstanden waren.

9. Plenum und unsere Aufgaben

(Fortsetzung von Seite 1)

istischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus zu verstärken und sie immer besser zur offensiven Auseinandersetzung mit der bürgerlichen, besonders der reformistischen und revisionistischen Ideologie zu befähigen.

Ausgehend von der Erkenntnis, daß das sozialistische Weltssystem durch seine weitere ökonomische Stärkung entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus ausübt, leitete die 9. Tagung des ZK die nächsten Aufgaben für die weitere wirtschaftliche Stärkung der DDR als festes Glied der sozialistischen Staatengemeinschaft ab. Im Ringen um die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagges gilt es nunmehr, so hob die Plenartagung hervor, das höhere Tempo unserer Wirtschaftsentwicklung zu stabilisieren und das gewonnene Schrittmäß auf lange Sicht zu gewährleisten. Höhere Effektivität - auf dieses Ziel, das wie ein Brennpunkt die vielfältigen Initiativen der Arbeitskollektive auf den entscheidenden Punkt zusammenführt, sind alle Überlegungen, Aktivitäten und Wettbewerbsinitiativen in der langfristigen Auswertung der Plenartagung zu richten. Für uns als Angehörige der Karl-Marx-

Kommentar:

Gedanken über Initiativen

Mehr als die Hälfte aller an unserer Universität Studierenden wohnt jetzt in Internaten, die in den letzten Jahren erbaut wurden. Daß nicht alle Studenten gerade in diesen Häusern, die wohl mit allem Komfort ausgestattet sind, wohnen können, wird wohl jeder einsehen. Daß man aber auch aus alten Gebäuden „etwas machen“ kann, beweisen die Bewohner des Internates „Rosa Luxemburg“ in der Schenkendorfstraße. Die ausländischen und DDR-Studenten beschlossen in Vorbereitung der X. Weltfestspiele ein Arbeitsprogramm, in dem sie Aufgaben festlegten, ihr Internat schöner zu machen und auch das Internatleben interessanter zu gestalten. Sie wollen u. a. die Mauer und den Zaun vor dem Internat wiederherstellen und mit einem neuen Anstrich versehen, die Gartenanlage durch Auffrischung und Erneuerung des Rasens, Anlegen von Blumenbeeten, Bau eines Sandkastens für die Kleinen und Säuberung des Internatsgeländes verschönern und den Klubraum und die Veranda renovieren. Ein Porträt Rosa Luxemburgs soll dann den Klubraum schmücken. Wir meinen, daß sich dieses Programm sehen lassen kann. Genau wie das „neue“ Internat, so weit die Initiativen, die Studenten in „alten“ Internaten ergreifen, um sich ihr Leben schöner zu gestalten. Um vieles besser sind jene Studenten dran, die in den modernen Internaten wohnen, die ihnen von den Bauarbeitern in den letzten Jahren übergeben wurden. Diese Studenten haben mit dem Einzug natürlich die Verpflichtung übernommen, diese Einrichtungen zu pflegen und sauber zu halten. Leider wird es damit immer so genau genommen. Zwar hat sich nach den vielen Kritiken der letzten Wochen schon manches gebessert; doch sollten sich die glücklichen Bewohner der neuen Internate nicht ein Beispiel an denen nehmen, die unter weniger günstigen Voraussetzungen viel Initiative beweisen, sich ihre Heim- und Wohnstatt so gemütlich wie möglich zu gestalten? Gudrun Schaufuß

Was? Wann? Wo?

Arbeiterjugendgespräch im Klub der Jugend und Sportler

Museum der bildenden Künste, 701, Georgi-Dimitroff-Platz 1. Vom 22. Mai bis 23. Juni, Kabinetausstellung im Studiensaal der Graphischen Sammlung mit Werken des Leipziger Malers und Grafikers Erich Kissing. Hochschulgruppe Leipzig des Kulturbundes der DDR. Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler, 701, Dimitroffstraße, Lichtbildvortrag von Prof. Dr. Hans Schulze. Entwicklungsprobleme der frühen Werke von Picasso. Dienstag, 19. Juni, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler. Parabel - Verschlüsselung und Entschlüsselung. Gespräch mit Chef-dramaturg Christoph Hamm und Dramaturg Eginhard Röhlig, Leipziger Theater, zu Wagners „Ring der Nibelungen“. Es wird empfohlen, sich die Aufführung „Das Rheingold“ vorher anzusehen. Mittwoch, 20. Juni, 17 Uhr, Leipzig-Information.

Mensch und geologische Umwelt. Eine Veranstaltung des Universitäts-Podiums mit Prof. Dr. Gert Olzak, Dr. Christian Hüsel, Dr. Peter Hupfer und Dr. Horst Raas, Sektion Physik der Karl-Marx-Universität. Zentraler Klub der Jugend und Sportler: Freitag, 8. Juni, 15 Uhr, Studiokeller. Der Beigadetreff. Ein Erfahrungsaustausch mit Freundschaftsbrigaden des Zentralen Klubs. Sonnabend, 9. Juni, 19.30 Uhr, Tanzabend. Sonntag, 10. Juni, 18 Uhr, Tanz für junge Leute. Dienstag, 12. Juni, 19 Uhr, im Saal. Arbeiterjugendgespräch in Vorbereitung der X. Weltfestspiele. Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr, Studiokeller. Das Mittwoch-Magazin. Die aktuelle Diskothek, Thema: Bilder alter Meister. Sonnabend, 16. Juni. Großes Volksfest des Zentralen Klubs und des WBA 4.

Uni-Sport

DDR-offenes Turnen mit großer Beteiligung

(UZ-Korr.) Über 80 Turneinnen und Turner nahmen am DDR-offenen Turnen teil, das zum zehnten Mal von der Fachgruppe Turnen des Instituts für Körpererziehung der Karl-Marx-Universität organisiert worden war. Ein großes Angebot von Wettkämpfen war in den beiden Erwachsenenklassen vertreten. Bei den Männern, Klasse II, konnte sich Joachim Glöckner von der Sektion Physik gegen Jörg Schnerweis, Sektion Wirtschaftswissenschaften, durchsetzen und mit 36,10 Punkten den Sieg erringen.

Marx-Universität bei der DDR-Studentenmeisterschaft im Basketball belegen. Mäßige Leistungen und Unkonzentriertheiten kosteten einen besseren Platz in der Endrunde am 1. und 2. Juni 1973 in Berlin, aus der die DHK Leipzig als Sieger hervorging. Die Ergebnisse der Karl-Marx-Universität: KMu-DHK 64:84 KMu-Uni Halle 55:67 KMu-Uni Berlin 68:81 Folgende Spieler vertraten die Karl-Marx-Universität in Berlin: Flau (Pädagogik-Psychologie), Klem, Pahl, Michael, Thomas (alle Physik), Schumann (Journalistik), Aus (Chemie), Schüler (Rechtstechnik).

Undankbarer 4. Platz

(UZ-Korr.) Nur den 4. Platz konnte die Studentenauswahl der Karl-

Veranstaltungen

Kolloquium der Hochschulmethodik

An der Abteilung Hochschulmethodik der Karl-Marx-Universität wird am 14. Juni, 14 Uhr, 701, Schillerstraße 6, II. Etage, im Hörsaal ein Kolloquium mit dem Thema: Zum Einsatz audiovisueller Lehr- und Lernmittel im pädagogischen Prozeß durchgeführt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Kurzreferate zu Fragen des Einsatzes von av-Lehr- und Lernmitteln, ein Erfahrungsaustausch zu Möglichkeiten des Einsatzes von av-LLM und eine Besichtigung der Pilotanlage Schillerstraße.



„Was steckt du denn für einen Weg ab?“ „Na, den zu den Prüfungen und zu den Weltfestspielen!“

UZ Redaktionskollegium: Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich (Verantwortl. Redakteur); Ina Ulbricht, Roswitha Jahn, Gudrun Schaufuß (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Regina Möbere, Jochen Schlievoigt, Dr. phil. Wolfgang Weiler. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 26, PSF 920 - Telefon: 7 19 72 64. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.